9-MONATSBERICHT 2005 DER FJH AG

ANSCHRIFT

FJH AG
Elsenheimerstraße 65
D-80687 München
Tel.: +49 89 76901-0
Fax: +49 89 7698813
www.fjh.com

KONTAKT

Investor Relations
Eva Hesse
Tel.: +49 89 76901-274
E-Mail: investor.relations@fjh.com

FJH KENNZAHLEN NACH IFRS ZUM 30.09.2005 (9-MONATSZEITRAUM)

	2005	2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	**40.668**	**49.065**
EBITDA (Betriebsergebnis vor Restrukturierung und Abschreibungen)	- 2.617	- 18.235
EBIT I (Betriebsergebnis vor Restrukturierung)	- 3.794	- 22.166
EBIT II (Betriebsergebnis nach Restrukturierung)	- 1.499	- 81.890
EBT (Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen)	- 2.426	- 82.483
9-Monatsergebnis	**91**	**- 73.534**
Mitarbeiter per 30.09.*	536	959

FJH KENNZAHLEN NACH IFRS ZUM 30.09.2005 (3. QUARTAL)

	2005	2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatz	**12.642**	**14.609**
EBITDA (Betriebsergebnis vor Restrukturierung und Abschreibungen)	- 1.406	- 8.947
EBIT I (Betriebsergebnis vor Restrukturierung)	- 1.796	- 10.188
EBIT II (Betriebsergebnis nach Restrukturierung)	- 1.181	- 69.910
EBT (Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen)	- 1.585	- 70.291
Quartalsergebnis	**- 1.590**	**- 65.804**
Mitarbeiter per 30.09.*	536	959

* Mitarbeiter per 30.09.2004 inklusive 77 Mitarbeiter der HEUBECK AG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nachdem die FJH AG im zweiten Quartal 2005 mit dem Generationenwechsel an der Spitze des Unternehmens und der Verabschiedung eines Pakets von Kapitalmaßnahmen wichtige Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens gestellt hatte, wurde nun im dritten Quartal die Sanierung des Unternehmens mit Hochdruck vorangetrieben.

Das neue Vorstandsteam hat in den letzten Monaten die notwendigen – zum Teil auch sehr schmerzhaften – Maßnahmen eingeleitet und in weiten Teilen bereits umgesetzt. Im Vordergrund standen hier drei Bereiche: die Senkung der Personal- und Mietkosten, die Restrukturierung und strategische Neuausrichtung von FJH sowie die finanzielle Absicherung des Unternehmens.

Die Basis für die Sanierung wurde durch ein Bündel von Kapitalmaßnahmen geschaffen. Im zweiten Quartal war bereits eine Wandelanleihe begeben worden, in den letzten Monaten wurden nun mehrere Kapitalerhöhungen erfolgreich am Markt platziert, wodurch sich die Eigenkapitalsituation spürbar verbessert hat.

Gleichzeitig wurde die Zahl der Mitarbeiter dem aktuellen Bedarf angepasst; dieser Prozess wird bis Anfang 2006 abgeschlossen sein. Aktuell sind 536 Mitarbeiter in der FJH Gruppe beschäftigt, Anfang Januar 2006 werden es noch rund 455 sein. Die Büroflächen wurden drastisch reduziert. Insgesamt konnten im dritten Quartal durch diese Kostensenkungsmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr Einsparungen in Höhe von rund 9,2 Mio. Euro erzielt werden. Der Haupteffekt wird sich aufgrund der Kündigungsfristen in den kommenden Monaten zeigen.

Ebenso wurde die Restrukturierung und strategische Neuausrichtung des Unternehmens auf den Weg gebracht. So wurden die Vorstandsressorts neu zugeschnitten, um die Bedürfnisse des Marktes intern besser abzubilden. Unternehmensübergreifend wurden neue Controlling-Prozesse aufgesetzt und der Vertrieb wurde neu organisiert und deutlich gestärkt.

Die neue Strategie des Unternehmens ruht auf vier Säulen: die Weiterentwicklung erfolgreicher Kernprodukte wie der FJA Life Factory ®, die Ergänzung des eigenen Produktportfolios durch Kooperationen, den Ausbau des Beratungsgeschäfts und das verstärkte Engagement in den für FJH relevanten Auslandsmärkten. Bei der Umsetzung der neuen Strategie konnten im dritten Quartal bereits einige wichtige Meilensteine erreicht werden. So wurde beispielsweise im September eine umfassende Kooperation mit IBM für den Versicherungssektor vereinbart.

Insgesamt liegen wir mit der Sanierung im Plan und werden diesen Prozess zum Jahresende weitestgehend abschließen. Über den Fortgang der Sanierung und die weitere Planung wurden die Kapitalmärkte, Mitarbeiter und Kunden in den letzten Monaten regelmäßig und umfassend informiert. Diese verstärkte Transparenz und Offenheit wurde sehr positiv bewertet. So stieg der Kurs der Aktie im Berichtszeitraum um fast 50 Prozent von 2,59 Euro auf 3,88 Euro. Ebenso beobachten unsere Kunden diesen Prozess wohlwollend. Zwar war hier im Berichtszeitraum noch eine gewisse Zurückhaltung bei der Erteilung neuer Aufträge zu verzeichnen, da die Branche insgesamt durch den Mangel an klaren politischen Entscheidungen verunsichert ist und einige Versicherungsunternehmen den erfolgreichen Abschluss der Sanierung abwarten wollen. Doch mehren sich die positiven Signale. Einige neue Aufträge konnten bereits gewonnen werden und die Akquisitionspipeline für die kommenden Monate ist vielversprechend.

Vor diesem Hintergrund lag der Umsatz für die ersten neun Monate 2005 mit 40,7 Mio. Euro (2004: 49,1 Mio. Euro) in etwa im Rahmen der Erwartungen. Das EBIT vor Restrukturierung belief sich auf -3,8 Mio. Euro (2004: -22,2 Mio. Euro) und nach Restrukturierung auf -1,5 Mio. Euro (2004: -81,9 Mio. Euro), das Ergebnis für die ersten neun Monate betrug 0,1 Mio. Euro (2004: -73,5 Mio. Euro). Positiv entwickelte sich die Eigenkapitalsituation: Das Eigenkapital verbesserte sich von -8,7 Mio. Euro im zweiten Quartal auf -3,5 Mio. Euro im dritten Quartal.

Seit Juni haben wir bereits einige wichtige Hürden auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft von FJH genommen. Andere liegen noch vor uns und müssen in den kommenden Monaten gemeistert werden, wie zum Beispiel die Neuverhandlung einiger Projekte, bei denen der Leistungsumfang in der Vergangenheit nicht präzise vereinbart worden war. Doch in Anbetracht der positiven Signale aus unseren Märkten und der gestärkten Kapitalausstattung durch die in diesem Jahr erfolgreich durchgeführten Kapitalmaßnahmen sind wir zuversichtlich, dass wir die für 2005 gesteckten Ziele erreichen werden und die Sanierung des Unternehmens planmäßig abschließen können. 2006 wollen wir FJH wieder in die Gewinnzone zurückführen und hoffen, dass Sie uns weiterhin auf diesem Weg begleiten werden.

Der Vorstand

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

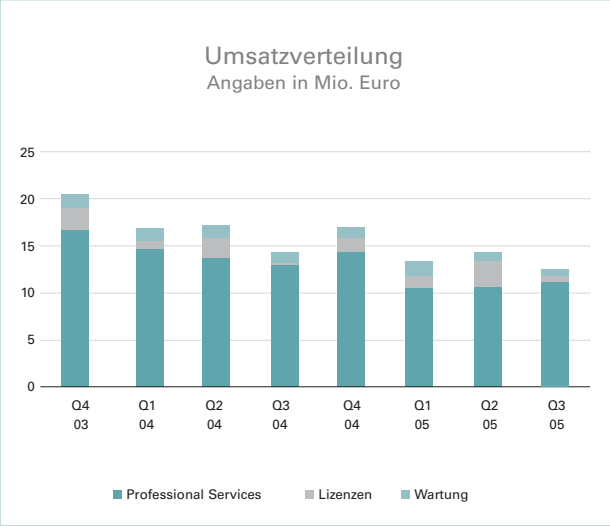
UMSATZ UND ERTRAG

Die Geschäftsentwicklung war in den ersten neun Monaten 2005 wie erwartet noch recht verhalten. Zum einen war ein Großteil der Ressourcen durch die Sanierung und Restrukturierung des Unternehmens gebunden, die erfolgreich voranschreitet. Zum anderen herrscht in der Versicherungsbranche noch immer eine gewisse Investitionszurückhaltung bei den IT-Ausgaben. Gründe hierfür sind sowohl die bislang unklare politische Situation und die Unsicherheit über die weitere Gesetzgebung zum Thema Altersvorsorge und Krankenversicherungen, als auch die Tatsache, dass die Unternehmen zum Teil den Fortschritt der Sanierung von FJH abwarten wollen. Zugleich gab es aber auch positive Signale aus dem Markt und es konnte eine Reihe von neuen Aufträgen gewonnen werden.

Vor diesem Hintergrund lag der Umsatz im dritten Quartal mit 12,6 Mio. Euro in etwa im Rahmen der Erwartungen (Q3 2004: 14,6 Mio. Euro). Das EBIT vor Restrukturierung belief sich auf - 1,8 Mio. Euro (Q3 2004: - 10,2 Mio. Euro) und nach Restrukturierung auf - 1,2 Mio. Euro (Q3 2004: - 69,9 Mio. Euro). Das Vorsteuerergebnis (EBT) lag bei - 1,6 Mio. Euro (Q3 2004: - 70,3 Mio. Euro). Das Quartalsergebnis betrug - 1,6 Mio. Euro (Q3 2004: - 65,8 Mio. Euro).

In den ersten neun Monaten 2005 insgesamt wurde ein Umsatz von 40,7 Mio. Euro (2004: 49,1 Mio. Euro) erreicht, der sich in etwa im Rahmen der Gesamtplanung für 2005 bewegt. Das EBIT vor Restrukturierung belief sich auf - 3,8 Mio. Euro (2004: - 22,2 Mio. Euro) und nach Restrukturierung auf - 1,5 Mio. Euro (2004: - 81,9 Mio. Euro), das Ergebnis für die ersten neun Monate betrug 0,1 Mio. Euro (2004: - 73,5 Mio. Euro).

Was die Umsatzverteilung betrifft, so entfielen im dritten Quartal 88 Prozent auf erbrachte Dienstleistungen (Professional Services), sechs Prozent wurden über Lizenzen erwirtschaftet und fünf Prozent über Wartungsleistungen.



SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Neben ihrem Hauptsitz und ihren Tochtergesellschaften in Deutschland ist die FJH AG mit weiteren Tochtergesellschaften in der Schweiz, Österreich und den USA vertreten. Zudem besteht eine Mehrheitsbeteiligung von 80 Prozent an der FJA OdaTeam in Slowenien.

Sämtliche Auslandsaktivitäten wurden mit dem Antritt des neuen Managements einer grundlegenden Prüfung unterzogen und nach Profitabiltät und Zukunftschancen bewertet. Aufgrund dieser umfassenden Analyse wurde entschieden, die ausländischen Tochterunternehmen weiter zu führen und die Potenziale, die sich FJH in den Auslandsmärkten bieten, zu nutzen.

In Deutschland war die Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2005 zwar noch immer verhalten, jedoch ließen sich schon erste positive Signale aus dem Markt erkennen. Insbesondere die verstärkten Vertriebs- und Marketingaktivitäten zeigten erste Wirkung. So hat das Unternehmen beispielsweise im September und Oktober eine ganze Reihe von Kundenveranstaltungen durchgeführt, im Rahmen derer die neue FJH sowie das neue Produkt- und Dienstleistungsangebot vorgestellt wurden.

Insgesamt belief sich der Umsatz im dritten Quartal 2005 in Deutschland auf 9,3 Mio. Euro (2004: 11,9 Mio. Euro) und das EBIT nach Restrukturierung (EBIT II) auf 58 Tsd. Euro (2004: - 60,2 Mio. Euro). Für die ersten neun Monate 2005 wurde ein Umsatz von 30,4 Mio. Euro (2004: 41,1 Mio. Euro) erzielt und ein EBIT II von - 1,5 Mio. Euro (2004: - 68,2 Mio. Euro). Im dritten Quartal wurde auch die zweite Tranche aus dem Verkauf des Verwaltungssystems an die BHW ergebniswirksam. Dies ist mit einem Umsatz von 0,8 Mio. Euro und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 0,1 Mio. Euro in das Ergebnis eingeflossen.

In der Schweiz war die Auslastung durch die operative Umsetzung der bestehenden Projekte zufrieden stellend. Hier konnte in einem Großprojekt die erste Etappe planmäßig in Betrieb genommen werden. Weitere Kapazitäten wurden durch die Regelung von Altlasten gebunden.

So mussten für ein in der Vergangenheit im Leistungsumfang nicht präzise festgelegtes Projekt neue Verhandlungen aufgenommen werden. In der Schweiz lag der Umsatz im dritten Quartal bei 1,5 Mio. Euro (2004: 2,0 Mio. Euro) und das EBIT II bei - 1,1 Mio. Euro (2004: - 5,1 Mio. Euro). Für die ersten neun Monate belief sich der Umsatz auf 6,1 Mio. Euro (2004: 6,0 Mio. Euro) und das EBIT II auf - 1,3 Mio. Euro (2004: - 5,2 Mio. Euro).

In Österreich war die Grundauslastung durch bestehende Projekte gegeben. Zudem wurden günstigere Büroflächen angemietet, die noch in diesem Jahr bezogen werden und so zu einer weiteren Entlastung auf der Kostenseite führen werden. Der Umsatz betrug in Österreich im dritten Quartal 68 Tsd. Euro (Q3 2004: 101 Tsd. Euro) und das EBIT II - 237 Tsd. Euro (2004: 0,1 Mio. Euro). Für die ersten neun Monate insgesamt wurden ein Umsatz von 197 Tsd. Euro (2004: 292 Tsd. Euro) und ein EBIT II von 465 Tsd. Euro (2004: 0,6 Mio. Euro) erzielt.

In den USA war die Auslastung durch die bestehenden Projekte gut. Zudem wurde hier die Weiterentwicklung der FJA Produktmaschine für den außereuropäischen Markt vorangetrieben. Insgesamt wurden in den USA im dritten Quartal 1,6 Mio. Euro umgesetzt und ein EBIT II von - 298 Tsd. Euro erzielt. In den ersten neun Monaten 2005 waren es 3,5 Mio. Euro beim Umsatz und 398 Tsd. Euro beim EBIT II. Im Vorjahr hatte das amerikanische Tochterunternehmen im dritten Quartal bei einem EBIT II von - 0,3 Mio. Euro 0,5 Mio. Euro umgesetzt und in den ersten neun Monaten bei einem EBIT II von - 0,8 Mio. Euro 1,3 Mio. Euro.

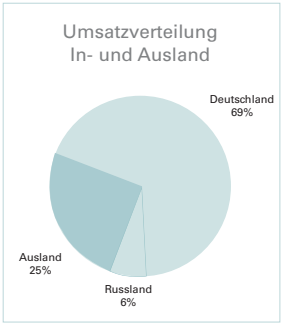
In Osteuropa lag der Schwerpunkt auch im dritten Quartal auf der Festigung und dem Ausbau der vielversprechenden Marktstellung in Russland, einem der dynamischsten Märkte in der Region. Die im Vorquartal geschlossene Partnerschaft mit eVelopers, einem IT-Unternehmen in St. Petersburg, wurde erfolgreich auf den Weg gebracht. Als Grundlage für den Aufbau einer eigenen Entwicklungsmannschaft in Russland wurden fünf Mitarbeiter von eVelopers eingearbeitet, die ausschließlich für FJH tätig sind. Diese konnten im Berichtszeitraum bereits für Schulungen bei Kunden, das Testen

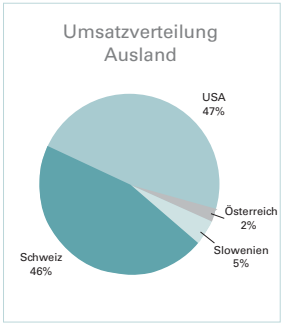
von Software, die IT-Administration und die Programmierung von Randsystemen in Kundenprojekten in Russland eingesetzt werden. Mit dieser Strategie können wir die Produktionskosten deutlich senken, denn bislang wurden die Projekte in Russland ausschließlich mit Mitarbeitern der FJA Feilmeier & Junker GmbH abgewickelt. Der in den GUS-Staaten erzielte Umsatz ist im dritten Quartal mit rund 0,8 Mio. Euro in das Ergebnis der deutschen Gesellschaft eingeflossen. In den ersten neun Monaten belief sich der Umsatz in den GUS-Staaten auf 1,8 Mio. Euro, im Vorjahr waren es 0,4 Mio. Euro.

In den übrigen osteuropäischen Staaten war eine gute Auslastung durch die vorhandenen Projekte gegeben. Insgesamt betrug der Umsatz der FJA OdaTeam im dritten Quartal 150 Tsd. Euro (2004: 139 Tsd. Euro) und das EBIT II 383 Tsd. Euro (2004: 52 Tsd. Euro). In den ersten neun Monaten 2005 belief sich der Umsatz auf 463 Tsd. Euro (2004: 469 Tsd. Euro) und das EBIT II auf 448 Tsd. Euro (2004: - 15 Tsd. Euro).

Unser erklärtes Ziel ist es, den Umsatzanteil unserer Auslandstöchter mittelfristig zu erhöhen und dadurch die Abhängigkeit von den konjunkturellen Schwankungen im deutschen Markt zu reduzieren. Im Berichtszeitraum wurden 75 Prozent des Umsatzes in Deutschland erwirtschaftet und bereits 25 Prozent in unseren Auslandsmärkten. Im Vorjahr lag das Verhältnis noch bei 82 zu 18 Prozent.

Entwicklung des Auslandsgeschäfts





KOSTEN UND ERLÖSE

Die Effekte des 2004 aufgesetzten Restrukturierungsprogramms waren in den ersten neun Monaten 2005 bereits deutlich zu spüren. Vor allem der Personalaufwand ist durch die 2004 eingeleiteten und seit Jahresmitte 2005 noch verstärkten Personalmaßnahmen deutlich gesunken und betrug 33,8 Mio. Euro, 34 Prozent oder 17,6 Mio. Euro weniger als im Vergleichszeitraum 2004, wo er noch bei 51,4 Mio. Euro gelegen hatte. Zum 30. September 2005 waren 536 Mitarbeiter in der FJH Gruppe beschäftigt, zum gleichen Stichtag im Vorjahr waren es noch 959.

Da mit der reduzierten Mitarbeiterzahl auch der Bedarf an Büroflächen sinkt, ist eine entsprechende Anpassung der Raumkapazitäten an allen Standorten vorgenommen worden. Im dritten Quartal wurde beispielsweise ein Standort in München komplett aufgelöst und alle Mitarbeiter in der Elsenheimerstraße 65 zusammengeführt. Die angestrebten Einsparungen bei den Raumkosten kommen aufgrund der Kündigungsfristen für die Mietverträge allerdings erst nach und nach zum Tragen. Insgesamt erwarten wir hier im Vergleich zum Vorjahr für das Gesamtjahr Einsparungen von rund drei Mio. Euro.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG UND INVESTITIONEN

Ein großer Schwerpunkt lag im Bereich Forschung und Entwicklung auf der Weiterentwicklung unseres Kernprodukts, der FJA Life Factory ®. In enger Abstimmung mit der FJH User Group wurde die Planung für das nächste Release 4.4 aufgenommen. Zentrale Themen bei diesem neuen Release werden zum einen die so genannten Rürup-Produkte sein. Diese rentenförmigen Altersvorsorgeprodukte gewinnen zunehmend an Bedeutung und stellen besondere Anforderungen an die Produktentwicklung und an die Bestandsführung, die mit dem neuen Release dann komplett abgedeckt werden sollen. Zum anderen soll das neue Release auch schon die

Rentennachreservierung und die daraus resultierende Refinanzierung von Versicherungsverträgen ermöglichen. Nach der endgültigen Abstimmung mit unseren Kunden wird die Entwicklung im vierten Quartal aufgenommen.

Bei der FJA Zulagenverwaltung ® – einem bewährten System für die Verwaltung von Zulagen für Riester-Renten – wurde im dritten Quartal das Release 2.1 fertig gestellt und an die Kunden ausgeliefert. Zugleich wurde die Entwicklung des Release 2.2 mit geplantem Auslieferungstermin April 2006 aufgenommen. Hier wird der Schwerpunkt auf der fachlichen und schnittstellenseitigen Kompatibilität zum Softwaresystem ZuSy-Release 10 der ZfA liegen.

Weitere Investitionen flossen in die Weiterentwicklung von FJA RAN ®, einem Rentenabrechnungs- und -nachweissystem. Die Zahl der privaten Rentenversicherungen nimmt seit einigen Jahren immer stärker zu. Viele Anbieter derartiger Produkte verfügen jedoch nicht über die geeignete Software, um diese Produkte auch in der Auszahlungsphase effizient und kostengünstig zu verwalten und vor allem die umfangreichen gesetzlichen und steuerlichen Nachweispflichten zu erfüllen. FJH hat diesen Bedarf schon frühzeitig erkannt und eine Pilotversion für eine entsprechende Software entwickelt. Nachdem sich am Markt ein klarer Bedarf für dieses System gezeigt hat, wurde nun mit der Entwicklung einer ersten Vollversion begonnen.

Im Rahmen unserer im September geschlossenen Kooperation mit IBM werden nun nach und nach alle FJH Produkte auf die IBM-Standard-Plattformen abgestimmt. Dieser Prozess wurde im dritten Quartal angestoßen und soll bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Das Hauptaugenmerk gilt hier der FJA Life Factory ®.

MITARBEITER

Die im Vorjahr eingeleitete und seit Jahresmitte 2005 noch verstärkte Anpassung der Mitarbeiterkapazitäten an die veränderten Marktgegebenheiten verlief im dritten Quartal planmäßig. Zum 30. September 2005 waren 536 Mitarbeiter in der FJH Gruppe beschäftigt, rund 420 weniger als zum selben Stichtag 2004 (30. September 2004: 959 Mitarbeiter) und fast 60 weniger als zum Ende des Vorquartals (30. Juni 2005: 595 Mitarbeiter). Die Anpassung der Mitarbeiterkapazitäten wird im vierten Quartal noch fortgesetzt und aufgrund der teilweise langen Kündigungsfristen erst im ersten Quartal 2006 abgeschlossen sein. Nach heutigem Stand werden zum Jahresende noch knapp 500 Mitarbeiter in der FJH Gruppe beschäftigt sein, am 1. Januar 2006 noch etwa 455. Angestrebt ist eine Zielgröße von rund 430 bis 440 Mitarbeitern.

Dieser Prozess ist sehr schmerzhaft, aber leider unvermeidbar. Umso wichtiger ist es in dieser Phase, die verbleibenden Mitarbeiter zu halten und weiter zu entwickeln. Denn ihr Know-how und ihre Expertise sind eines der wichtigsten Assets von FJH. Daher wurden die internen Strukturen grundlegend überarbeitet und den einzelnen Mitarbeitern wo immer möglich größere Entscheidungsspielräume gegeben und mehr individuelle Verantwortung übertragen. Gleichzeitig wurde ein internes Weiterbildungsangebot aufgesetzt.

Ebenso wichtig für die Motivation und den Zusammenhalt der Mitarbeiter ist die interne Kommunikation. Aus diesem Grunde wurde im dritten Quartal ein künftig regelmäßig erscheinender Online-Newsletter für die Mitarbeiter ins Leben gerufen und das Intranet-Angebot überarbeitet.

AUFTRAGSLAGE

Die Zurückhaltung der deutschen Versicherungsbranche bei IT-Investitionen hielt auch im dritten Quartal noch an. Einer der Hauptgründe hierfür ist die große Verunsicherung der Branche aufgrund der fehlenden politischen Rahmenbedingungen. Die noch immer nicht beendete Diskussion über die Zukunft der Altersvorsorge und die Gestaltung des Krankenversicherungssystems machen die Zukunfts- und damit auch die Investitionsplanung der Versicherer sehr schwer.

Die grundlegenden Veränderungen bei FJH und die erhöhte Transparenz und Offenheit, mit der wir nun am Markt agieren, werden von der Branche zwar sehr positiv bewertet, doch halten sich einige Unternehmen mit Aufträgen noch zurück, da sie erst den endgültigen Erfolg der Sanierung abwarten wollen.

Dennoch hat sich die Auftragslage für FJH im dritten Quartal in einigen Bereichen bereits deutlich verbessert. Gut entwickelte sich beispielsweise der Bereich Migration – also die Übertragung von Datenbeständen von einem IT-System in ein anderes. Hier war die umfangreiche Expertise von FJH gleich mehrfach gefragt. So entschieden sich sowohl die Basler Securitas Versicherung, als auch die Vereinigte Postversicherung (VPV) für das FJH Migrationssystem MigSys. Die VPV hat eine entsprechende Lizenzerweiterung erworben, nachdem das System bereits bei einer vorherigen Migration im Hause erfolgreich eingesetzt worden ist. Bei beiden Migrationsprojekten unterstützt FJH die Unternehmen auch bei der Durchführung der Migrationen. Im Bereich Migration erhielt FJH auch einen ersten Auftrag von der Versicherungskammer Bayern, im Rahmen dessen die Migration der vorhandenen Lebensversicherungsbestände begleitet werden soll. Das Gesamtvolumen dieser drei Aufträge liegt bei mindestens 2,5 Mio. Euro.

Stabil verlief das Geschäft mit der FJA Zulagenverwaltung ®. Das im dritten Quartal fertig gestellte Release 2.1 wurde planmäßig ausgeliefert und bei elf Kunden installiert. Zudem entschieden sich zwei weitere Unternehmen für diese Lösung.

Erste Erfolge kann der Bereich Beratung vorweisen, der im Rahmen der neuen Strategie noch weiter ausgebaut werden soll. So beauftragte die Prudentia FJH im Kontext von Solvency II mit einer Analyse der Aktiv- und Passivseite ihrer Bilanz.

Potenziale zeigen sich auch im Bereich Rentenverwaltung. Die Pilotversion des Rentenabrechnungs- und -nachweissystems FJA RAN ® wurde im Juli und August in einer ganzen Serie von Veranstaltungen am Markt präsentiert und stieß auf sehr positive Resonanz. In der Folge wurden konkrete Gespräche mit mehreren Unternehmen geführt und mehrere individuelle Workshops zur Bedarfsanalyse verkauft.

Im Wachstumsmarkt Osteuropa wurde im Juli eine Kooperation mit dem litauischen Unternehmen IT-G geschlossen, das Software für Sachversicherer anbietet und bereits seit längerem im osteuropäischen Markt aktiv ist. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts bei der Capital Life in Moskau wurde bereits damit begonnen, Schnittstellen zwischen der FJA Life Factory ® und dem System von IT-G einzurichten. Von dieser Kooperation versprechen wir uns Zugang zu weiteren Versicherungsunternehmen in Osteuropa, denen wir so auch eine Komplettlösung für alle Sparten anbieten können.

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG

Kapitalmaßnahmen
Zur nachhaltigen Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft des Unternehmens waren im Juni dieses Jahres mit einem Investor Kapitalmaßnahmen in zwei Stufen in einem angestrebten Volumen von insgesamt 14 Mio. Euro vereinbart worden. In der ersten Stufe dieser Kapitalmaßnahmen wurden im Juni/Juli 2005 Wandelschuldverschreibungen unter Berücksichtigung des vorhandenen bedingten Kapitals II von 3.930.000,-- Euro ausgegeben. Aus dieser Maßnahme flossen dem Unternehmen 7,9 Mio. Euro zu.

In der zweiten Stufe wurden Kapitalerhöhungen in drei Tranchen mit sowie unter Ausschluss von Bezugsrechten durchgeführt. Hierfür lag ebenfalls die Genehmigung der Hauptversammlung in Form von zwei genehmigten Kapitalien über 3.255.000,-- Euro (Genehmigtes Kapital I) und 855.000,-- Euro (Genehmigtes Kapital II) vor. Die erste Tranche wurde im August unter Ausschluss der Bezugsrechte ausgegeben. Hieraus flossen dem Unternehmen 1,7 Mio. Euro zu.

Im dritten Quartal wurde vom 18. August bis zum 2. September 2005 die zweite Tranche der angekündigten Kapitalerhöhung planmäßig durchgeführt. Dabei wurden 1.228.001 junge Aktien zu einem Bezugspreis von 2,20 Euro ausgegeben. Aus dieser Maßnahme flossen dem Unternehmen 2,7 Mio. Euro zu.

Nach Ende des Berichtszeitraums wurde im Oktober die letzte Tranche der Kapitalerhöhungen durchgeführt, im Rahmen derer 2.054.000 junge Aktien zum Bezugspreis von 3,00 Euro ausgegeben wurden. Hieraus flossen dem Unternehmen 6,2 Mio. Euro zu.

Zudem wurden Darlehensvereinbarungen von über vier Mio. Euro mit Dritten, davon ein wesentlicher Teil mit den Hauptaktionären der FJH AG, geschlossen. Die Mittel aus diesen Darlehen erhielt der Konzern teilweise bereits im Juni, ein weiterer Teil folgte im Juli. Aus diesen Darlehen wurden im weiteren Verlauf des dritten Quartals bereits 0,5 Mio. Euro zurückgezahlt, per Ende des Quartals wurden Darlehen in Höhe von 2,9 Mio. Euro genutzt.

Erweiterung und Neuwahl des Aufsichtsrats
Die Ordentliche Hauptversammlung der FJH AG hat am 18. August 2005 beschlossen, den Aufsichtsrat bei unveränderten Gesamtbezügen von drei auf sechs Mitglieder zu erweitern. In den Aufsichtsrat gewählt wurden Dr. Thomas Bühler, Thies Eggers, Prof. Dr. Manfred Feilmeier, Prof. Dr. Elmar Helten, Thomas Nievergelt und Bernd Recker. Zum Vorsitzenden wählte das Gremium Prof. Dr. Elmar Helten, zu seinem Stellvertreter Thomas Nievergelt. Mit dieser Erweiterung stehen dem Unternehmen neben ausgewiesenen Versicherungs- und IT-Experten wie Prof. Helten und Prof. Feilmeier nun auch mehrere hochkarätige Wirtschaftsexperten zur Seite. So konnte bei gleich bleibenden Kosten zusätzliches Know-how gewonnen werden.

AUSBLICK

Auch der Rest des Jahres 2005 wird noch im Zeichen der Sanierung des Unternehmens stehen, doch ist FJH auf dem richtigen Weg. Das neue Vorstandsteam hat seit seinem Antritt zur Jahresmitte wichtige Weichen gestellt und mit einem Bündel von Maßnahmen den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens gelegt.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens wurde stabilisiert, die Mittel für die Sanierung bereitgestellt und die Strategie an die künftigen Markterfordernisse angepasst. Die notwendigen Personalmaßnahmen wurden eingeleitet und in weiten Teilen auch bereits durchgeführt. Ebenso wurden die Voraussetzungen für eine nachhaltige Senkung der Sachkosten geschaffen und neue Strukturen im Unternehmen implementiert.

Auch die vertrauensbildenden Maßnahmen gegenüber Kunden, Mitarbeitern, Kapitalmärkten und der Presse tragen erste Früchte. Die Veränderungen bei FJH wurden in der Öffentlichkeit sehr positiv aufgenommen.

Insgesamt wurden mit diesem Maßnahmenbündel die Kosten drastisch eingedämmt und zugleich die Voraussetzungen für stabile und mittelfristig wieder wachsende Umsätze und Erlöse geschaffen. In den kommenden Monaten werden wir unsere neue Strategie nun Schritt für Schritt weiter umsetzen.

Im Fokus stehen dabei vier Themen: Im Produktbereich werden bewährte und im Markt erprobte Lösungen wie die FJA Life Factory ® weiter entwickelt und ausgebaut. Intensive Marktanalysen haben uns in den letzten Monaten darin bestätigt, die Life Factory ®, die schon heute das Herzstück vieler Versicherungsunternehmen ist, zu einer "Asset Factory" auszubauen. Mit dieser Software sollen dann die unterschiedlichsten Finanzprodukte entwickelt und verwaltet werden können. Ergänzende Systeme wie das Prozess- und Dokumentenmanagement oder die Zulagenverwaltung für Riester-Renten werden weiter zu unserem Portfolio gehören.

Gleichzeitig werden wir künftig verstärkt auf Partnerschaften und Kooperationen setzen, um unsere Softwarelösungen und unser Dienstleistungsangebot zu erweitern und zu ergänzen und um zeit- und kostenintensive Eigenentwicklungen zu vermeiden. So können wir der Branche schnell und flexibel durchgängige Lösungen anbieten, die bei Bedarf alle Bereiche eines Versicherungsunternehmens abdecken. Mit der im September geschlossenen Kooperation mit IBM für den Lebensversicherungssektor und mit unserer Partnerschaft mit der IT-G in Osteuropa, die unsere Produktpalette um eine Software für Sachversicherungen ergänzt, haben wir bereits wichtige Erfolge vorzuweisen.

Auch der Ausbau unseres Dienstleistungsangebots schreitet voran und soll noch weiter forciert werden. Auf der Basis unseres vorhandenen umfangreichen aktuariellen, versicherungstechnischen und ablauforganisatorischen Fachwissens wird derzeit eine eigenständige Beratungseinheit aufgebaut, die die Branche bei der Produktentwicklung und Prozessoptimierung unterstützt. Hier konnten bereits erste Aufträge gewonnen werden, weitere zukunftsträchtige Beratungsansätze werden derzeit evaluiert.

Regional bleibt unser Schwerpunkt auch künftig der deutschsprachige Raum und Osteuropa. Um unsere Marktführerschaft in Deutschland zu festigen und mittelfristig weiter auszubauen, wurden in den letzten Monaten bereits eine ganze Reihe von Vertriebs- und Marketingaktionen durchgeführt, weitere sind in Planung.

Parallel dazu bauen wir unsere Position in unseren relevanten Auslandsmärkten weiter aus, um die Abhängigkeit vom deutschen Versicherungsmarkt zu reduzieren. Der Fokus liegt hier vor allem auf Österreich, der Schweiz, den USA und Osteuropa. Im Wachstumsmarkt Russland haben wir mit der Partnerschaft mit einem lokalen IT-Dienstleister bereits den Grundstein für ein russisches Team vor Ort gelegt. So ist die Nähe zum Kunden gewährleistet, zugleich können über die preisgünstigere Produktion in Russland bessere Margen erzielt werden.

Mit dieser Kombination aus einer zukunftsgerichteten Strategie und schlanken Kostenstrukturen haben wir gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Zukunft von FJH geschaffen. Dennoch müssen wir in den kommenden Monaten noch einige Hürden überwinden, eine davon ist nicht zuletzt der Vertrieb. Hier hängt der Erfolg unserer umfangreichen Maßnahmen ganz entscheidend davon ab, dass es uns gelingt, unsere Kunden von der Zukunftsfähigkeit von FJH zu überzeugen und weitere neue Aufträge zu gewinnen. Die Weichen hierfür sind gestellt und erste Erfolge erreicht, aber wir sind noch nicht am Ziel.

Das Ergebnis für das Gesamtjahr 2005 wird noch negativ ausfallen, aktuell gehen wir von einem Umsatz von rund 52 Mio. Euro und einem Vorsteuerverlust von ca. 4-5 Mio. Euro aus. Wenn es uns gelingt, die Sanierung wie geplant in diesem Jahr erfolgreich abzuschließen, sollte FJH schon 2006 in die Gewinnzone zurückkehren und wieder auf Erfolgskurs gehen.

München, im November 2005

Der Vorstand

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS FÜR DIE ERSTEN 9 MONATE 2005 UND 2004

	01.01. - 30.09.2005	01.01. - 30.09.2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	**40.668**	**49.065**
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	- 1.077	1.874
Aktivierte Eigenleistung für Entwicklung	6	631
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 494	- 1.601
Personalaufwand	- 33.813	- 51.411
Sonstige betriebliche Erträge	8.285	2.471
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 16.192	- 19.264
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.177	- 3.931
Betriebsergebnis vor Restrukturierung	**- 3.794**	**- 22.166**
Ergebnis Restrukturierung	2.296	- 59.724
Betriebsergebnis nach Restrukturierung	**- 1.499**	**- 81.890**
Zinsergebnis	- 927	- 593
Ergebnis vor Ertragssteuern	**- 2.426**	**- 82.483**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.617	8.964
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	**191**	**- 73.519**
Minderheitsanteile	- 100	- 15
9-Monatsergebnis	**91**	**- 73.534**
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,01	- 8,95
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,01	- 8,95
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	8.526.970	8.220.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.836.970	8.220.000

Quartalsergebnis: folgende Seite

KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRS FÜR DAS 3. QUARTAL 2005 UND 2004

	01.07. - 30.09.2005	01.07. - 30.09.2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	**12.642**	**14.609**
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	- 549	750
Aktivierte Eigenleistung für Entwicklung	0	274
Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 204	- 519
Personalaufwand	- 9.882	- 16.384
Sonstige betriebliche Erträge	1.984	423
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 5.398	- 8.100
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 391	- 1.241
Betriebsergebnis vor Restrukturierung	**- 1.796**	**- 10.188**
Ergebnis Restrukturierung	616	- 59.724
Betriebsergebnis nach Restrukturierung	**- 1.181**	**- 69.910**
Zinsergebnis	- 405	- 381
Ergebnis vor Ertragssteuern	**- 1.585**	**- 70.291**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	76	4.479
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	**- 1.510**	**- 65.812**
Minderheitsanteile	- 80	8
Quartalsergebnis	**- 1.590**	**- 65.804**
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	- 0,19	- 8,01
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	- 0,19	- 8,01
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	8.526.970	8.220.000
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	9.836.970	8.220.000

KONZERNBILANZ NACH IFRS

Vermögen	30.09.2005		31.12.2004	
	Tsd. Euro		Tsd. Euro	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Liquide Mittel		10.255		12.283
Wertpapiere		10		10
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		7.335		11.626
in Rechnung gestellte Forderungen	6.752		8.136	
noch nicht fakturierte Forderungen	583		3.490	
Zur Veräußerung bestimmte Anlagewerte		346		0
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte		1.945		1.599
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		**19.891**		**25.519**
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwert		2.378		10.262
Andere immaterielle Vermögenswerte		782		921
Sachanlagen		3.585		6.073
Assoziierte Unternehmen		0		673
Finanzanlagen		18		21
Latente Steuern		184		239
Sonstige langfristige Vermögenswerte		397		411
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		**7.344**		**18.600**
Vermögen, gesamt		**27.235**		**44.119**

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

KONZERNBILANZ NACH IFRS

Eigenkapital und Schulden	30.09.2005	31.12.2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	5.079	19.987
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	285	702
Steuerrückstellungen	41	456
Sonstige Rückstellungen	9.144	14.864
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.714	12.531
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**23.263**	**48.540**
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	5.619	0
Latente Steuern	346	2.943
Pensionsrückstellungen	1.476	2.292
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	**7.441**	**5.235**
Schulden, gesamt	**30.704**	**53.775**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital der FJH AG	10.270	8.220
Kapitalrücklage der FJH AG	70.758	66.085
Konzerngewinnrücklagen	- 84.592	- 84.063
Minderheitsanteile	95	102
Eigenkapital, gesamt	**- 3.469**	**- 9.656**
Eigenkapital und Schulden, gesamt	**27.235**	**44.119**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS

	01.01. - 30.09.2005	01.01. - 30.09.2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	91	- 73.534
Minderheitsanteile am Ergebnis	100	15
Ertragsteuern	- 2.617	- 8.964
Ergebnis vor Ertragsteuern	**- 2.426**	**- 82.483**
Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	1.177	3.931
Ergebnis aus Abgang Sachanlagen	54	- 6
Ergebnis aus Abgang Finanzanlagen	123	0
Veränderung der assoziierten Unternehmen	0	- 8
Erhöhung der Pensionsrückstellungen	90	240
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 5.515	1.903
Zinserträge	- 106	- 337
Zinsaufwendungen	1.038	932
Veränderung der:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	888	56.667
sonstigen Vermögenswerte und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	- 706	10.337
Rückstellungen	- 5.468	337
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 364	- 1
sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	- 2.983	1.856
Erstattete Ertragssteuern	103	6.729
Gezahlte Ertragsteuern	- 390	0
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	**- 14.485**	**97**

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG NACH IFRS

	01.01. - 30.09.2005	01.01. - 30.09.2004
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Cash Flow aus dem Investitionsbereich		
Kauf / Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens	0	20.061
Investitionen in Sachanlagen	- 58	- 364
Investitionen in immatrielle Vermögenswerte	- 6	- 631
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsol. Unternehmen	- 25	0
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	550	0
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	140	111
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	**601**	**19.176**
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich		
Gewinnausschüttungen	0	- 1.730
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	- 1.764	- 2.178
Einzahlung aus Kapitalerhöhungen	4.404	0
Einzahlung aus Wandelschuldverschreibung	7.860	0
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	3.574	0
Rückzahlung / Aufnahme langfristiger Finanzschulden	0	- 7.317
Erhaltene Zinsen	106	337
Gezahlte Zinsen	- 906	- 932
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	**13.274**	**- 11.820**
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	**- 953**	**0**
Zahlungsunwirksame wechselkursbedingte Änderungen	**- 465**	**101**
Veränderung der liquiden Mittel	**- 2.028**	**7.538**
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	**12.283**	**3.493**
Liquide Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	**10.255**	**11.031**

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG NACH IFRS

Eigenkapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen			Anteile Fremder	Eigenkapital
			Bewertungsrücklage	Währungsausgleichsposten	Sonstige		
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.2004	**8.220**	**65.973**	**0**	**- 76**	**38.893**	**237**	**113.247**
Ausschüttung					- 1.730		- 1.730
Bewertung der Wertpapiere			1.104				1.104
Währungsdifferenzen				63		30	93
Konzernergebnis					- 73.519	- 15	- 73.534
Stand 30.09.2004	**8.220**	**65.973**	**1.104**	**- 13**	**- 36.356**	**252**	**39.180**
			- 35.265				
Stand 01.01.2005	**8.220**	**66.085**	**0**	**1.133**	**- 85.196**	**102**	**- 9.656**
Kapitalerhöhungen	2.050	2.354					4.404
Optionsrecht Wandelanleihe		2.319					2.319
Abgang Minderheiten						- 93	- 93
Währungsdifferenzen				- 620		- 14	- 634
Konzernergebnis					91	100	191
Stand 30.09.2005	**10.270**	**70.758**	**0**	**513**	**- 85.105**	**95**	**- 3.469**
			- 84.592				

ANHANG

Grundsätze der Rechnungslegung
Der Quartalsabschluss umfasst nach der Methode der Vollkonsolidierung die FJH AG und alle Tochtergesellschaften und die assoziierten Unternehmen auf Basis der "at Equity Methode". Der Abschluss wurde in Euro nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt und weicht in der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze und in der Ausübung etwaiger Bilanzierungswahlrechte nicht vom letzten geprüften Konzernabschluss der FJH AG zum 31. Dezember 2004 ab.

Auftragslage – Saisonalität
Das Geschäft von FJH besteht aus Softwareprojekten, die im Allgemeinen die Lizenzierung und Implementierung von Software sowie in vielen Fällen auch noch Customizing-Leistungen umfassen, und aus aktuarieller Beratung. Aufgrund der unterschiedlichen saisonalen Verläufe kann der Absatz von Softwarelizenzen und der Eingang von Beratungsaufträgen nur bedingt vorausgesagt werden.

Aufgliederung der Ergebnisse
Die Segmente wurden nach geographischen Gesichtspunkten bezogen auf den Sitz der jeweiligen Konzerngesellschaft dargestellt, weil Chancen und Risiken wesentlich regional geprägt sind.

Die Darstellung einer weitergehenden Segmentierung ist unterblieben. Zum einen überschneiden sich die einzelnen Tätigkeitsfelder und sind nicht eindeutig abzugrenzen. Zum anderen bestünde auf Grund des überschaubaren Kundenkreises die Gefahr einer wettbewerbsschädlichen Transparenz der Kundenbeziehungen.

DIE FJH AKTIE

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	10.270.000 Stück
ISIN	DE0005130108
Wertpapierkennnummer	513 010
Erstnotierung	21.02.2000

ANZAHL AKTIEN UND OPTIONEN DES VORSTANDS UND AUFSICHTSRATS ZUM 30.09.2005

	Anzahl Aktien	Anzahl Optionen
Vorstand		
Ulrich Korff	--	--
Michael Junker	1.074.947	12.000
Thomas Junold	--	--
Sven-Roger von Schilling	--	--
Aufsichtsrat		
Prof. Dr. Elmar Helten	49.119	--
Thomas Nievergelt	152	--
Prof. Dr. Manfred Feilmeier	818.947	--
Thies Eggers	--	--
Bernd Recker	--	--
Dr. Thomas Bühler	8.866	--